

## WP27 C. Freiheit schützen – Vielfalt leben 4. Religion und Weltanschauung: vielfältig und offen

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 20.12.2023  
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

### Text

#### 1 Religion und Weltanschauung: vielfältig und 2 offen

3 Unsere Gesellschaft ist auch in Thüringen im Bereich der Religionen und  
4 Weltanschauungen in den letzten 30 Jahren deutlich vielfältiger geworden.

5 Aus diesem Grund ist es unser Ziel, das Verständnis und die Toleranz für  
6 unterschiedliche Glaubensrichtungen und Weltanschauungen zu fördern. Den  
7 Austausch und die Reflexion über die Grundüberzeugungen halten wir für  
8 notwendig, um den wechselseitigen Respekt füreinander zu stärken. Deshalb  
9 möchten wir interreligiöser Begegnung und Dialog in der Schule mehr Raum geben  
10 und den Unterricht in den Fächern Religionen und Ethik über einen „Thüringer  
11 Weg“ neu organisieren.

12 Gerade Jüdinnen und Juden, aber auch Muslim\*innen können in Thüringen immer  
13 häufiger nicht offen zu ihrem Glauben stehen. So haben beispielsweise Jüdinnen  
14 und Juden mit starkem Antisemitismus und Anfeindungen zu kämpfen. Dem treten wir  
15 entschieden entgegen und stehen solidarisch an der Seite der jüdischen Gemeinde  
16 in Thüringen.

17 Kernziele:

- 18 • Fächer Ethik und Religionen um ein Dialogmodul für alle Schüler\*innen  
19 ergänzen und Fächer inhaltlich und organisatorisch enger verzahnen, z.B.  
20 durch gemeinsame Projekte zu einem Thema
- 21 • Wechsel von gemeinsamen Lernzeiten und getrenntem konfessionellem bzw.  
22 Ethikunterricht)
- 23 • Dialogmodul und Ethik- bzw. Religionsmodule nacheinander im Laufe eines  
24 Schuljahres, z. B. in vierteljährlichem Wechsel unterrichten
- 25 • Prüfen, inwieweit Religionsmodule auch für andere Religionsgemeinschaften  
26 (jüdisch, muslimisch) angeboten werden können, beispielsweise über  
27 Hybridunterricht
- 28 • Um die Einflüsse von aus dem Ausland gelenkten Verbänden zu vermeiden –  
29 wie bspw. in Hamburg – regelhaft in Deutschland für das Unterrichtsfach  
30 Religion ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte einstellen
- 31 • Angebot einer Supervision/Seelsorge/Resilienzstärkung für Pflegende  
32 (Arbeitgeber sollen verpflichtend das Angebot machen)
- 33 • Stärkere Unterstützung der jüdischen Landesgemeinden, unter anderem durch  
34 bessere Schutzmaßnahmen